

**Modulhandbuch Masterstudiengang Philosophie und Politikwissenschaft**

Modul 1: Gemeinsame Einführung					
<b>Studiengang:</b> Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b> jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1. Semester	<b>LP</b> 12	<b>Aufwand</b> 360 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Einführung gemäß Zulassung/ Vorkenntnissen (PHI und/oder POL)	VL	3	2
	2	Philosophie der Wissenschaftstheorie	Seminar	3	2
	3	Grundfragen der Politischen Philosophie und Theorie	Seminar	3	2
	4	Modulprüfung		3	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Lehrveranstaltungen des Moduls vermitteln systematisches Basiswissen in Philosophie und Politikwissenschaft und üben die fachspezifischen Methoden ein. Dabei besuchen Studierende basierend auf ihren bisherigen Studieninhalten <i>entweder</i> eine philosophische oder politikwissenschaftliche Einführungsvorlesung, um den grundlegenden Kenntnisstand für folgende Veranstaltungen anzugleichen. In der Philosophie-VL werden vor allem Grundbegriffe, wichtige Positionen und Theorieansätze der <i>praktischen</i> Philosophie behandelt (eudaimonistische Ethik, Utilitarismus, Kants Moralphilosophie, Diskursethik). In der Politikwissenschaft-VL werden vor allem Grundbegriffe, wichtige Positionen und Theorieansätze der Politikwissenschaft behandelt und Grundelemente der Teildisziplinen besprochen, dazu gehören P1: Politische Theorie, P2: Internationale Beziehungen, P3: Politische Systeme, P4: Vergleichende Politikwissenschaft, P5: Politikdidaktik. Das Seminar „Einführung in Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden“ führt vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Problemstellungen in Methoden von Philosophie und Politikwissenschaften ein. Ein interdisziplinäres Seminar „Grundfragen der Politischen Philosophie und Theorie“ gibt einen Einblick in Themen, Grundpositionen und Argumentationsweisen der Politischen Philosophie und der Politischen Theorie und zeigt die Möglichkeiten interdisziplinärer Forschung von Philosophie und Politikwissenschaft auf.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ethisch-moralische und politische Fragestellungen in der einschlägigen Fachsprache zu konzeptualisieren und in ihrem historischen Zusammenhang zu begreifen, eigene Lösungsansätze zu finden und kritisch zu reflektieren. Insbesondere werden die Studierenden in die Lage versetzt, Methoden aus Philosophie (z.B. Argumentation und ihre logische Analyse, hermeneutische Herangehensweise) und Politikwissenschaft (z.B. theoretisch-systematische, historisch-genetische und empirisch-analytische Methoden) eigenständig und konstruktiv anzuwenden, aber auch auf ihre Grenzen hin zu hinterfragen. Die Studierenden lernen den Umgang mit voraussetzungsvollen Texten aus Philosophie und Politikwissenschaft und erwerben die Kompetenz, eigenständig Forschungsliteratur auszuwerten. Die Studierenden werden darüber hinaus dazu befähigt, wichtige Positionen in der praktischen Philosophie und Politikwissenschaft verständlich zu machen und vergleichend einzuschätzen. Insgesamt werden damit die Grundlagen dafür gelegt, dass die Studierenden in den folgenden Modulen forschungsnah lernen können.				

5	<p><b>Prüfung</b> Studienleistungen: Seminare: unbenotetes Referat (ca. 20-30 min) oder vergleichbare mündliche Leistung. Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Vorlesung: Kurzklausur, Essays oder vergleichbare Leistung. Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Schriftliche Referatsausarbeitung im Umfang von ca. 12 Seiten</p>		
6	<p><b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen</p>		
7	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>		
8	<p><b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master</p>		
9	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="252 725 820 817"> <p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christian Neuhäuser Prof. Dr. Christoph Schuck</p> </td> <td data-bbox="823 725 1394 817"> <p><b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie</p> </td> </tr> </table>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christian Neuhäuser Prof. Dr. Christoph Schuck</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie</p>
<p><b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christian Neuhäuser Prof. Dr. Christoph Schuck</p>	<p><b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie</p>		

Modul 2: Interdisziplinäres Modul Forschungsgrundlagen					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b> jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 1. Semester	<b>LP</b> 8	<b>Aufwand</b> 240 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Forschungsfragen der Angewandten Ethik (A2)	Seminar	3	2
	2	Forschungs- und Projektmanagement	Seminar	3	2
	3	Modulprüfung		2	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Studierenden werden mit den technischen Herausforderungen des Forschens vertraut gemacht. Gemeinsam definierte Fragestellungen, Untersuchungsgegenstände und Arbeitshypothesen werden in praktische Forschungsvorhaben, z.B. in Form von potentiellen Projektanträgen, transferiert. Damit lernen die Studierenden die Spezifika der wissenschaftlichen Antragstellung und des Projekt- wie Forschungsmanagements. Inhaltlich wird es beispielhaft um Fragen der Angewandten Ethik (z.B. Klimaethik, Wissenschaftsethik) gehen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben mehrere Fähigkeiten: Zum einen werden aktuelle Forschungsfragen der Philosophie und Politikwissenschaft, besonders der Angewandten Ethik aufgearbeitet und reflektiert. Damit werden die Studierenden befähigt, die Argumentationen und Hintergründe der Fachdebatten genauer kennenzulernen, bevor sie im Projektmodul eigene Forschungsdesiderata aufspüren. Zum anderen werden die Studierenden in die Lage versetzt, eigenständig Forschungsfragen konzeptionell zu durchdenken, Anträge für Forschungsprojekte zu verfassen und technische Herausforderungen, wie die Konzeption und Durchführung interkultureller Austauschprogramme, einschätzen und planvoll umsetzen zu können.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Studienleistung je Seminar: unbenotetes Referat (ca. 20-30 min) oder vergleichbare mündliche Leistung. Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Forschungsantrag in Form einer Hausarbeit von ca. 10 Seiten				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Katja Crone Prof. Dr. Christoph Schuck		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie		

<b>Modul 3: Interdisziplinäres Modul Projekt</b>					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>LP</b>	<b>Aufwand</b>	
jährlich zum WS	1 Semester	1. Semester	10	300 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Projektseminar zu aktuellen Problemlagen von Philosophie und Politikwissenschaft	Seminar	5	4
	2	Modulprüfung		5	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	Exemplarisch wird ein aktuelles Problemfeld (z.B. Globalisierung und internationale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) interdisziplinär aus den Perspektiven von Philosophie und Politikwissenschaft behandelt. Unter Rekurs auf aktuelle Forschungsliteratur analysieren die Studierenden die festgelegten Untersuchungsgegenstände selbständig in Arbeitsgruppen und präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse in Form von Projektsitzungen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	Studierende, die das Modul abgeschlossen haben, können aktuelle Problemlagen multiperspektivisch erschließen und in den Zusammenhang philosophischer und politikwissenschaftlicher Theoriebildung einordnen. Sie sind in der Lage, ausgewählte Sachverhalte eigenständig zu eruieren, diese für konstruktive Problemlösungen fruchtbar zu machen und bestehende Lösungsansätze zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Sie erwerben außerdem die Kompetenz, in kleinen Arbeitsgruppen systematisch und zielorientiert zu diskutieren und die Inhalte und Ergebnisse der Gruppenarbeit zu präsentieren.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Studienleistung: unbenotete schriftliche Leistung, z.B. in Form einer Projektskizze (3-5 S.), eines Plakats oder eine vergleichbare Leistung. Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: mündliche Prüfung von ca. 30-40 min, ggf. in den Arbeits- und Projektgruppen				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Pflichtmodul im Master				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>		<b>Zuständige Fakultät</b>		
	Prof. Dr. Katja Crone Prof. Dr. Udo Vorholt		Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 4: Legitimität Politischer Systeme					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>LP</b>	<b>Aufwand</b>	
jährlich zum SoSe	1 Semester	2. Semester	12	360 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Seminar Philosophische Perspektive (Bereich A3)	Seminar	4	2
	2	Seminar Politikwissenschaftliche Perspektive (Bereich P3 / P4)	Seminar	4	2
	3	Modulprüfung		4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b>				
	Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b>				
	Das Modul thematisiert die unterschiedlichen Formen politischer Organisation und Herrschaft sowie ihre Rationalität und Legitimität aus den Perspektiven von Philosophie und Politikwissenschaft. Dabei werden exemplarisch historisch prominente Versuche behandelt, staatliche Gewalt und bestimmte Staatsformen zu begründen, wie etwa kontraktualistische Theorien (z.B. Hobbes, Locke, Rousseau). Ergänzend dazu werden empirische Ergebnisse über Mechanismen und Stabilität politischer Ordnungen sowie Grundlagen von Regimetheorien, des Vergleichs von Systemtypen und Systemtransformationen vermittelt. Die beiden Seminare nehmen jeweils eine fachdisziplinäre Perspektive ein, sind jedoch inhaltlich verzahnt und gestatten daher zwei Blickwinkel auf dieselbe Thematik.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b>				
	Studierende, die das Modul absolviert haben, sind in der Lage, unterschiedliche politische Systeme in ihren vielfältigen Ausprägungen zu erkennen, voneinander abzugrenzen, zu typisieren und aus einer normativen Perspektive auf ihre Legitimität hin zu befragen. Insbesondere können sie grundlegende Theorieansätze zur Begründung politischer Herrschaft in aktuelle Diskurse einzubringen. Sie ordnen auch Systemveränderungen und Transformationsprozesse systematisch ein, erkennen institutionelle Defizite und entwickeln eigene Lösungsansätze. Sie haben vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse über politische Herrschaft und ihre Organisationsformen und sind in der Lage, diese verständlich zu erklären und in ihrer Bedeutung zu erläutern.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b>				
	Studienleistungen je Seminar: unbenotetes Referat (ca. 30 min) oder vergleichbare mündliche Leistung sowie Diskussionsleitung. Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Hausarbeit, Umfang ca. 20-25 Seiten				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b>				
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b>				
	Pflichtmodul im Master				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>		<b>Zuständige Fakultät</b>		
	Prof. Dr. Christian Neuhäuser Prof. Dr. Udo Vorholt		Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 5 - Interdisziplinäres Modul Konflikt und Konfliktlösung					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>LP</b>	<b>Aufwand</b>	
jährlich zum SoSe	1 Semester	2. Semester	12	360 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Seminar Philosophische Perspektive (Bereich A2)	Seminar	4	2
	2	Seminar Politikwissenschaftliche Perspektive (Bereich P2)	Seminar	4	2
	3	Modulprüfung		4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul behandelt intra- und interpersonelle wie nationale und internationale Konflikte, ihre Gründe, Folgen sowie Lösungs- und Präventionsstrategien. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf Konflikten zwischen unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Die beiden Seminare beleuchten dasselbe Thema je aus fachwissenschaftlichen Perspektiven. Im Seminar zur Philosophie werden philosophischen Konzeptualisierungen von Konflikten und Dilemmasituationen (z.B. durch Williams, Hare und die Spieltheorie), der Zusammenhang zu Positionen in der Moralphilosophie und Strategien, begründete Lösungsansätze zu entwickeln, thematisiert. Komplementär dazu erarbeitet das Seminar zur Politikwissenschaft Typisierungen nationaler und internationaler Konflikte und Kriege und führt in die empirische Konflikt- und Friedensforschung ein. Schwerpunkte bestehen dabei etwa in der Analyse des Wandels von Kriegen, der transnationalen Diffusion von Konflikten, Aspekten der Konfliktkommunikation sowie der Terrorismusforschung.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Studierende lernen Konflikte zu benennen, zu beschreiben und zu klassifizieren, Lösungsansätze zu entwickeln und solche kritisch zu evaluieren. Außerdem erwerben sie vertieftes Fachwissen zu einem wichtigen Themenfeld in Politischer Philosophie und Politikwissenschaft: Sie werden mit den grundlegenden aktuellen Ansätzen vertraut und können diese auf aktuelle Konflikte beziehen. Im Seming geschehen erweitern sie ihre Diskussions- und Analysekompetenzen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Studienleistungen je Seminar: unbenotetes Referat (ca. 30 min) oder vergleichbare mündliche Leistung sowie Diskussionsleitung. Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Hausarbeit, Umfang ca. 20-25 Seiten				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christian Neuhäuser Prof. Dr. Christoph Schuck		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 6: Politikwissenschaft					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
Turnus	Dauer	Studienabschnitt	LP	Aufwand	
jährlich zum WS	1 Semester	3. Semester	8 bzw. 12	240 bzw. 360	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Seminar Politikwissenschaft I (aus den Bereichen P3 / P4)	Seminar	3 bzw. 4	2
	2	Seminar Politikwissenschaft II (aus den Bereichen P1 / P2)	Seminar	3 bzw. 4	2
	3	Modulprüfung		2 bzw. 4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden vertiefende Kenntnisse über die Funktionsweise unterschiedlicher Politikfelder und -systeme im Vergleich, einschließlich deren geschichtlicher Einordnung und Perspektiven. Sie analysieren und beurteilen detailliert, methodisch fundiert und selbstständig komplexe Forschungsprobleme und rücken diese in einen gesellschaftlichen Bezug („policy-orientation“). Regionale Schwerpunkte des Vergleichs liegen dabei auf nationalen (z.B. Länder innerhalb der BRD), regionalen (z.B. Staaten innerhalb der EU) und internationalen Untersuchungseinheiten [P3 und P4]. Darüber hinaus setzen sich die Studierenden mit vertiefenden Aspekten der Politischen Theorie und den Internationalen Beziehungen auseinander und beginnen diese Komponenten miteinander zu verknüpfen. Schwerpunkte liegen dabei auf theoretischen Fragen sozialer Gerechtigkeit (Rawls, Walzer usw.), Fragen des gerechten Krieges sowie Gerechtigkeits- und Entwicklungsdebatten mit Blick auf die Nord-Süd-Beziehungen / Dritte Welt [P1 und P2]. Die Studierenden wählen Modul 6 und 8 wechselseitig als Vertiefung (12 LP) oder Ergänzung (8 LP). Hiernach richten sich der Umfang und die Form der Leistungen und Prüfungen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden kennen die wesentlichen Positionen wichtiger Vertreter und die vertieften Debatten / Theorien der politikwissenschaftlichen Systemforschung, der Vergleichenden Politikwissenschaft, der Internationalen Beziehungen und der Politischen Theorie. Abgeleitet aus den sich daraus ergebenden Weltbildern, Theorien und Konzepten sind die Studierenden in der Lage, Verhaltens- und Funktionsweisen inter-, trans- und supranationaler Akteure in ausgewählten Politikfeldern (z.B. Entwicklungs- oder Sicherheitspolitik) im Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Regionalisierung herauszuarbeiten und zu bewerten.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Studienleistungen je Seminar bei Vertiefung: unbenotetes Referat von ca. 30 min. oder vergleichbare mündliche Leistung sowie Diskussionsleitung (insg. 4 LP) Studienleistungen je Seminar bei Ergänzung: unbenotetes Referat von ca. 20 min oder vergleichbare mündliche Leistung (insg. 3 LP) Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung bei Vertiefung: Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten (4 LP); Modulprüfung bei Ergänzung: mündliche Prüfung von ca. 20 min. (2 LP)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				

<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Master	
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christoph Schuck	<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie



Modul 7: Interdisziplinäres Modul Politische Ideen					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b> jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. Semester	<b>LP</b> 6	<b>Aufwand</b> 180 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Politische Ideen (Bereiche A3 oder P1)	Seminar	3	2
	2	Modulprüfung		3	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul hat eine Brückenfunktion zwischen dem Vertiefungs- und dem Orientierungsmodul inne und thematisiert politische Ideen und Ideale aus einer systematischen und einer historischen Perspektive. Unter politischen Ideen und Idealen werden dabei Leitbilder verstanden, die relativ allgemein gehalten sind und prominent zur Bewertung einer politischen Ordnung und zur Orientierung politischen Handelns vorgeschlagen wurden, wie etwa Freiheit, Gleichheit und (soziale) Gerechtigkeit. Dabei sollen philosophische und politikwissenschaftliche Zugänge kontrastiert, aber auch aufeinander bezogen werden. Das Seminar untersucht exemplarisch die Entstehung, Bedeutung und praktische Relevanz von politischen Ideen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erwerben das Verständnis einiger wichtiger politischer Ideen und die Fähigkeit, diese Ideen sowohl in ihrem Bedeutungsgehalt als auch in ihrem Entstehungskontext zu erklären. Bei der Erschließung der Ideale durch einschlägige Primärtexte werden die hermeneutischen Fähigkeiten der Studierenden geschult. Ferner vermittelt das Modul auch ideen- und philosophiegeschichtliche Grundkenntnisse und die Kompetenz, philosophische und politikwissenschaftliche Zugangsweisen in konkreten Anwendungen zu unterscheiden, aber auch ergänzend zu gebrauchen.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Studienleistung: unbenotetes Referat (ca. 30 min) oder vergleichbare mündliche Leistung. Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung: Mündliche Prüfung von max. 30 Minuten				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Dr. Brigitte Falkenburg Prof. Dr. Christoph Schuck		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 8: Philosophie					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b> jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. Semester	<b>LP</b> 8 bzw. 12	<b>Aufwand</b> 240 bzw. 360	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Seminar Praktische Philosophie (aus den Gebieten A/C)	Seminar	3 bzw. 4	2
	2	Seminar Philosophie von Wissen und Wissenschaft (aus den Gebieten B/C)	Seminar	3 bzw. 4	2
	3	Modulprüfung		2 bzw. 4	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Ziel des Moduls ist es, forschungsnah und exemplarisch Kenntnisse der Philosophie zu vertiefen. Die Studierenden können dabei ihren Interessen gemäß eigene Schwerpunkte wählen. Seminare aus den Bereichen A und C thematisieren z.B. normative Ethik und angrenzende Disziplinen wie Handlungstheorie, Rechts- oder Sozialphilosophie, aber auch die Philosophie der Religion (s. Legende am Ende des MHB). Im Seminar aus den Bereichen B oder C werden z.B. wissenschaftstheoretische Problemstellungen sowie Ansätze der Technikphilosophie behandelt. Die Studierenden wählen Modul 6 und 8 wechselseitig als Vertiefung (12 LP) oder Ergänzung (8 LP). Hiernach richten sich der Umfang und die Form der Leistungen und Prüfungen.				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erweitern ihre Analysekompetenzen im Umgang mit klassischen und zeitgenössischen Texten und erwerben vertiefte Kenntnisse in zentralen Gebieten der Philosophie. Sie werden damit in die Lage versetzt, einen eigenen philosophischen Standpunkt zu entwickeln, diskursiv zu entfalten und gegen Einwände zu verteidigen. Sie üben den kritischen Umgang mit Wissensansprüchen ein und werden befähigt, wissenschaftliche Methoden zu evaluieren sowie eigene Forschungen wissenschaftstheoretisch zu reflektieren.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Studienleistungen je Seminar bei Vertiefung: unbenotetes Referat von max. 30 min. oder vergleichbare mündliche Leistung sowie Diskussionsleitung (insg. 4 LP) Studienleistungen je Seminar bei Ergänzung: unbenotetes Referat von ca. 20 min oder vergleichbare mündliche Leistung (insg. 3 LP) Art und Umfang der Studienleistung werden zu Beginn der Veranstaltung durch die Dozentin bzw. den Dozenten bekannt gegeben (schriftlich / mündlich). Der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung. Modulprüfung bei Vertiefung: Hausarbeit im Umfang von ca. 20-25 Seiten (4 LP); Modulprüfung bei Ergänzung: mündliche Prüfung von ca. 20 min. (2 LP)				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlpflichtmodul im Master				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christian Neuhäuser		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 9: Praktikum					
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft					
<b>Turnus</b>	<b>Dauer</b>	<b>Studienabschnitt</b>	<b>LP</b>	<b>Aufwand</b>	
jährlich zum SoSe	2 Semester	2. und 3. Semester	10	300 h	
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>				
	<b>Nr.</b>	<b>Element</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>	<b>SWS</b>
	1	Praktikum/Praktika über insg. ca. 8 Wochen		10	
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungssprache</b> Deutsch, optional Englisch				
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Die Studierenden absolvieren ein Praktikum, z.B. bei nationalen oder internationalen Organisationen, bei einer politischen Partei, einer Medienanstalt oder einer einschlägigen Interessensvertretung/NGO oder einem Verband. Das Praktikum kann in mehrere kleinere Praktika aufgeteilt werden, wovon ein Praktikum jedoch nicht weniger als vier Wochen dauern sollte. Die Auswahl des Praktikumsplatzes muss die Anwendungsorientierung der erworbenen Studieninhalte signifikant ermöglichen. (Mit der Studienkoordination wird im Vorfeld des Praktikums anhand von Leitfragen eruiert, in welcher Weise die Studieninhalte in der praktischen Tätigkeit reflektiert werden können.)				
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden lernen ihr fachwissenschaftliches Wissen auf aktuelle Probleme anzuwenden, eigene Lösungsvorschläge zu erarbeiten und diese in der Praxis zu realisieren. Sie beziehen dazu fachwissenschaftliche Terminologie und theoretische Ansätze auf praktische Betätigungsfelder und stellen die Ergebnisse in einer Form dar, die für Entscheider in Politik und Wirtschaft verständlich und nachvollziehbar ist. Vermittlungs- und Medienkompetenzen werden systematisch entwickelt. Die Studierenden werden befähigt, die Umsetzung von Lösungsvorschlägen zu organisieren. Im Austausch mit Praktikern evaluieren sie ihre Lösungsvorschläge und entwickeln diese weiter. Auch haben die Studierenden ihre Möglichkeiten für einen späteren Berufseinstieg durch Kontaktaufbau, Praxiseinblick etc. erweitert.				
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Abschluss ohne Prüfung gemäß § 7 Absatz 2 der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Philosophie und Politikwissenschaft. Das Praktikum muss im Vorfeld besprochen und durch den Modulbeauftragten genehmigt werden (s.o. Punkt 3).				
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen Abschluss ohne Prüfung durch: ➤ erfolgreiche Absolvierung der Praxisphasen von insgesamt 8 Wochen (300 Std.) ➤ Abgabe eines Tätigkeits- und Erfahrungsberichts im Umfang von ca. 10 Seiten				
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>				
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master				
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Christian Neuhäuser Prof. Dr. Udo Vorholt		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie		

Modul 10: Masterprüfung				
Studiengang: Philosophie und Politikwissenschaft				
<b>Turnus</b> jährlich zum WS	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studienabschnitt</b> 3. und 4. Semester	<b>LP</b> 30	<b>Aufwand</b> 900 h
<b>1</b>	<b>Modulstruktur</b>			
	<b>Nr.</b>	<b>Element / Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ</b>	<b>LP</b>
	1	Interdisziplinäres Masterkolloquium	Seminar	5
	2	Masterarbeit		25
<b>2</b>	<b>Lehrveranstaltungs-sprache</b> Deutsch Ob darüber hinaus Lehrveranstaltungen zusätzlich auch in englischer Sprache angeboten werden, wird von der Dozentin oder dem Dozenten vor Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
<b>3</b>	<b>Lehrinhalte</b> Das Masterkolloquium bietet die Gelegenheit, eigene Forschungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Masterarbeit, in einem interdisziplinären Rahmen zur Diskussion zu stellen. Des Weiteren werden aktuelle Forschungsbeiträge von dritter Seite analysiert und kontrovers debattiert.			
<b>4</b>	<b>Kompetenzen</b> Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über die aktuelle Forschung und werden befähigt, neue Beiträge in den historischen und systematischen Kontext einzuordnen, auf ihre Tragfähigkeit hin zu analysieren und begründet dazu Stellung zu beziehen. Das Masterkolloquium stärkt die Vermittlungs- und Medienkompetenzen, indem es die Studierenden anleitet, eigene Ideen zu präsentieren und zur Debatte zu stellen. Es erweitert die Diskussionskompetenz und befähigt dazu, eine offene Diskussion zu strukturieren, zusammenzufassen und zu leiten.			
<b>5</b>	<b>Prüfungen</b> Modulprüfung: Masterarbeit, Umfang ca. 60-80 Seiten			
<b>6</b>	<b>Prüfungsformen und -leistungen</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung <input type="checkbox"/> Teilleistungen			
<b>7</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>			
<b>8</b>	<b>Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Master			
<b>9</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Dr. Brigitte Falkenburg Prof. Dr. Christoph Schuck		<b>Zuständige Fakultät</b> Humanwissenschaften und Theologie	